

Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

| | | |
|------|-------------------------------|---------|
| 2014 | Verkündet am 7. November 2014 | Nr. 279 |
|------|-------------------------------|---------|

Jahresabschluss für das Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2013

Zum Jahresabschluss des Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen für das Jahr 2013 hat der Haushalts- und Finanzausschuss am 11. Juli 2014 folgenden Beschluss gefasst:

Der Haushalts- und Finanzausschuss stellt nach § 7 des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen (BremSVITOG) den Jahresabschluss des Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen zum 31. Dezember 2013, der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen ist, fest. Der Gewinn von EUR 533 737,55 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Ausschuss erteilt der Geschäftsführerin der Immobilien Bremen AöR, Frau Andrea Jost, als Geschäftsbesorgerin des Sondervermögens die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013.

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2013

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Anlage 3: Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers zum 31. Dezember 2013

gez. Herr Carl Kau
Vorsitzender des städtischen Haushalts- und
Finanzausschusses Bremen

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadt Bremen (SVIT), Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2013

| A K T I V A | | | | P A S S I V A | | | |
|--|----------------------|-----------------------|-----------------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR | | EUR | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | A. EIGENKAPITAL | | | |
| I. Sachanlagen | | | | I. Dotationskapital | 465.095.962,65 | | 484.478.224,92 |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 862.443.001,18 | | 851.885.180,76 | II. Bilanzgewinn | <u>11.438.499,82</u> | 476.534.462,47 | <u>10.904.762,27</u> |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 96.170,00 | | 118.244,00 | | | | <u>495.382.987,19</u> |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.764.081,51 | | 9.760.777,21 | B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL | | 227.089,58 | 238.520,49 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>31.988.816,55</u> | | <u>51.784.893,48</u> | C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN | | 205.937.133,10 | <u>185.473.924,74</u> |
| | | 902.292.069,24 | <u>913.549.095,45</u> | D. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN | | 914.222,36 | <u>920.629,09</u> |
| II. Finanzanlagen | | | | E. SONDERPOSTEN FÜR BAUUNTERHALTUNG | | 8.162.160,91 | <u>7.429.754,59</u> |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | 400.001,00 | 400.001,00 | F. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| | | | | Sonstige Rückstellungen | | 4.755.522,62 | <u>3.510.571,87</u> |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | G. VERBINDLICHKEITEN | | | |
| I. Vorräte | | | | 1. Erhaltenen Anzahlungen | 705.322,77 | | 688.990,07 |
| unfertige Leistungen | | 596.013,80 | 593.018,10 | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.324.337,80 | | 6.563.489,20 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.680.260,42 | | 1.569.471,36 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.117.513,33 | | 449.898,31 | 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen | <u>174.600.347,90</u> | | 190.026.336,81 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 287.373,18 | | 617.372,01 | | | | |
| 3. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen | 7.121.738,32 | | 0,00 | 5. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>0,00</u> | 183.310.268,89 | <u>7.409,01</u> |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände | <u>3.425,00</u> | | <u>0,00</u> | | | | <u>198.855.696,45</u> |
| | | 8.530.049,83 | <u>1.067.270,32</u> | H. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG | | 26.898.881,08 | 23.534.694,30 |
| C. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG | | 0,00 | 38.001,43 | I. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 6.175.758,14 | 1.417.061,26 |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 1.097.365,28 | 1.116.453,68 | | | | |
| | | | | | | | |
| | | <u>912.915.499,15</u> | <u>916.763.839,98</u> | | | <u>912.915.499,15</u> | <u>916.763.839,98</u> |

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadt Bremen (SVIT), Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

| | 2013 EUR | 2012 EUR |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Mieten und Pachten | 82.636.068,17 | 82.075.715,21 |
| 2. Nutzungsentgelte | 1.769.313,14 | 2.012.827,92 |
| 3. Zuweisung Haushaltsmittel für Bauunterhaltung | 952.196,10 | 1.059.069,24 |
| 4. Wärmelieferungen | 0,00 | 42.636,97 |
| 5. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen | 2.995,70 | 238.809,85 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | <u>18.400.431,04</u> | <u>18.490.965,58</u> |
| | 103.761.004,15 | 103.920.024,77 |
| 7. Mietaufwendungen | 12.291.336,33 | 11.685.714,93 |
| 8. Verwendung von Haushaltsmitteln für Bauunterhaltung | 23.585.854,97 | 19.680.509,38 |
| 9. Wärmelieferungen | 0,00 | 42.636,97 |
| 10. Aufwendungen für bezogene Leistungen | 102.000,00 | 102.000,00 |
| 11. Abschreibungen auf Sachanlagen | 31.438.444,96 | 31.445.144,94 |
| 12. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 15.956.794,24 | 16.134.690,54 |
| 13. Erträge aus Beteiligungen | 34.966,32 | 73.773,92 |
| 14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 237.234,25 | 650.679,11 |
| davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 237 (Vj. TEUR 694) | | |
| davon Erträge aus der Abzinsung TEUR 0 (Vj. TEUR 39) | | |
| 15. Zinszuschüsse | 823.044,21 | 897.561,59 |
| 16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 7.733.460,83 | 8.677.662,52 |
| davon an verbundene Unternehmen TEUR 7.733 (Vj. TEUR 8.678) | | |
| davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR 26 (Vj. TEUR 1) | | |
| 17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | <u>13.748.357,60</u> | <u>17.773.680,11</u> |
| 18. Sonstige Steuern | <u>-31.886,44</u> | <u>-25.169,97</u> |
| 19. Jahresüberschuss | 13.716.471,16 | 17.748.510,14 |
| 20. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand) | 12.450.999,18 | 13.386.443,55 |
| 21. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge und Gewinnverwendung | 1.743.047,06 | 2.164.521,80 |
| 22. Erhöhung des Sonderpostens für Bauunterhaltung | -732.406,32 | -4.291.404,03 |
| 23. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung | <u>-26.644.373,53</u> | <u>-26.665.359,46</u> |
| 24. Gewinn | 533.737,55 | 2.342.712,00 |
| 25. Gewinnvortrag | <u>10.904.762,27</u> | <u>8.562.050,27</u> |
| 26. Bilanzgewinn | <u><u>11.438.499,82</u></u> | <u><u>10.904.762,27</u></u> |

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen (SVIT), Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen aus dem Bremischen Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinde (BremSVG) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Sondervermögens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, 30. April 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Monsees
Wirtschaftsprüfer

gez. Hantke
Wirtschaftsprüfer